

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 49-50 (1932)

Heft: 31

Rubrik: Volkswirtschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

direkter Nachbarschaft hatte der Deutsche Stahlbauverband Berlin und der Stahlwerksverband Düsseldorf sein reichhaltiges Werbematerial zur Schau gestellt, über das nochmals ausführlicher zu sprechen sein dürfte.

Die Besichtigung der Baumessehallen (18—20) war als gut anzusprechen, wobei sich unter den Ausstellern großer und kleiner Firmen viele fanden, die trotz der Krisenzeiten auf Beibehalt der Fühlung mit den Verbraucherkreisen Wert legen.

Unter den massiven Baustoffen wurde in der Ziegel- und Klinkerbranche, in Keramik, den Kalk- und sonstigen Natur- sowie Kunststeinmaterialien eine reichhaltige Auswahl edelster Baustoffe in moderner Formengebung und unter vielseitiger Verwendungsmöglichkeit gezeigt. Für Ziegeleibesitzer in Freiluft-trocknereien dürfte ein automatischer Absetzswagen von Interesse sein, der so eingerichtet ist, daß er nebeneinander zwei Rahmenpakete mit je fünf Trockenrahmen trägt. Jeder Absetzwagon befördert 140 Steine. Die Rahmenpakete der beladenen Wagen werden mechanisch rechts und links abgesetzt, leere Rahmenpakete aufgehoben und neu belegt, die Steine in den Rahmenpaketen an der Luft getrocknet und dann auf den Wagen gehoben, um in den Ofen befördert zu werden. Für Rohstoffe, die unempfindlich gegen Lufttrocknerei sind, ist der dadurch erzielte Arbeitsvorgang billig, einfach und praktisch. Er findet aber auch für Tonarten, die in geschlossenen Räumen getrocknet werden müssen, geeignete Anwendung.

Für den Tiefbau, insbesondere für den Straßbau dürfte neben zahlreichen, bereits früher gezeigten Materialien neu herausgekommenes Pflastermaterial interessieren. Es handelt sich um ein Kleinpflaster, das in der Lage ist, dem immer mehr überhandnehmenden Kraftwagenverkehr in günstiger Weise standzuhalten. Eine andere Neuheit des gleichen Unternehmens auf diesem Gebiet verbessert die bald wieder abgefahrenen Bemalungen zur Verkehrsregelung auf dem Straßenpflaster dadurch, daß, nach einem besonderen Verfahren hergestellt, weiße Betonstreifen in das sonst übliche Pflastermaterial eingelassen werden. Die Wasser- und Gasdichtigkeit der unterirdischen Kabelanlagen ist von jeher eine Sorge des Tiefbauers gewesen. Eine Neuerfindung auf diesem Gebiete gestaltet Formstücke so mit Hülle von Dornen und Dichtungsmitteln untereinander zu verbinden, daß die Dichtung in die Formstücke hineinverlegt wird. Die an den Formstücken angebrachten Rinnen dienen zur Aufnahme des elastischen Abdichtungsrahmens und des Fettes. Die Elastizität, die dabei gewahrt bleibt, verleiht der Verbindungsstelle eine gewisse Beweglichkeit. Trotzdem trägt sich der so geschaffene Kanal auch im Falle von Unterspülungen auf beträchtliche Ausmaße vollkommen frei. Mehrere in den Formstücken untergebrachte Rohrleitungen bez. Öffnungen für solche werden von den Muffen gemeinsam zusammengefäßt. Hier alle Einzelheiten des dem Patent zugrundeliegenden Verfahrens zu besprechen, dürfte zu weit führen.

Unter beachtenswerten Konstruktionen für Schornstein- und Entlüftungssysteme verdient der „Schwendilator“-Heizungs-, Gas- und Entlüftungskamin dadurch Beachtung, daß er eine ein- und mehrröhrlige Kombinationsmöglichkeit bei geringsten Querschnittsmaßen jederzeit gestaltet. Der von der gleichen Firma herausgebrachte Düsenkopf ist für Siedlungsbauten durch Verstärkung des Zuges, Anpassung an jede architektonische Formengebung, Preiswürdigkeit und sonstige zweckmäßige Eigenschaften besonders geeignet. Als gute Konstruktion für Ableitungen an

Gasfeuerstätten sind die „Toschi“-Röhren, Formstücke usw. anzusehen, die in runden, quadratischen und rechteckigen Formen geliefert werden, horizontale Verlegung in jeder Länge ohne besondere statische Sicherung gestatten und ebenso in entsprechenden Mauernischen eingebaut wie in gefälliger Ausgestaltung freistehend verlegt werden können. Die Befestigung am Mauerwerk erfolgt durch geeignete Schellen. Alle zur Verlegung nötigen Abzweig-, Form- und Übergangsstücke sind genormt zu haben. Ferner ist es gelungen, eine „deutsche Isolierplatte“ herauszu bringen, die den Vorteil hat, daß sie lediglich aus deutschem Material (reinem Nadelholz) hergestellt ist, während der Markt bis jetzt von amerikanischen, schwedischen und kanadischen Produkten abhängig war. Die Isolierfähigkeit des Erzeugnisses entspricht bei 12 mm Stärke der entsprechenden Isolierfähigkeit von 45 mm starkem Holz, 118 mm starkem Gips, einer 270 mm starken Backsteinwand bez. Beton in Stärke von 596 mm.

Die Frage der Schalldämpfung spielt heute im modernen Bauwesen eine ausschlaggebende Rolle. In der Industrie ist es der Lärm der Maschinen, der häufig so groß ist, daß er unerträglich wird. Der moderne städtische Verkehr behindert nicht nur das geruhige Arbeiten in den Geschäftszentren, er verleidet auch geruhiges Wohnen in einigermassen belebten Wohngegenden. So entwertet er die Baulichkeiten in Stadtteilen, die besonders darunter zu leiden haben, oder in der Nähe von Industriewerken liegen. Außerdem gibt es zahlreiche Industrien und Berufszweige selbst, die unbedingt gegen Geräusch gesichert sein müssen, man denke an die Funk- und Tonfilmindustrien, an Musikinstitute, Theater und viele Bauten anderer Art. Als Neuheit wurden an der Messe die „Weco“-Schwingungsdämpfer vorgeführt. Sie sind prinzipiell nach dreierlei Gesichtspunkten zu unterscheiden, die einen, welche gewissermassen als Füße der großen Maschinenkonstruktionen dienen und den von ihnen verursachten Schwingungen entgegenarbeiten. Das zweite ist als Fußbodenschwingungsdämpfer von doppelseitiger Wellenform konstruiert, das dritte eine Wandisolierung, bestehend aus einer freihängenden, imprägnierten Stoff-Faser-Matte, die auch zwischen dünnsten Wänden im Hohrraum verlegt Schall und Geräusche abfängt.

(Schluß folgt.)

Volkswirtschaft.

Schweizerische Wirtschaftskonferenz. Die große schweizerische Wirtschaftskonferenz zur Befreiung der Berichte der vier Preiskontrollkommissionen, die ursprünglich für den 9. November vorgesehen waren, ist nun endgültig auf den 15. November angesetzt worden, auf welchen Zeitpunkt die Vertreter der verschiedenen Verbände nach Bern eingeladen werden. Die Berichte der vier vorberatenden Kommissionen liegen vor und werden nächstens im Druck erscheinen und den Interessenten zugestellt werden.

Verbandswesen.

Zürcher kantonaler Gewerbeverband. Am 27. Oktober tagte in Wetikon der Vorstand des kantonalen Gewerbeverbandes unter dem Vorsitz seines Präsidenten Nationalrat Rob. Sträfle. Die Übernahme des Sekretariates des Kantonalkomitees